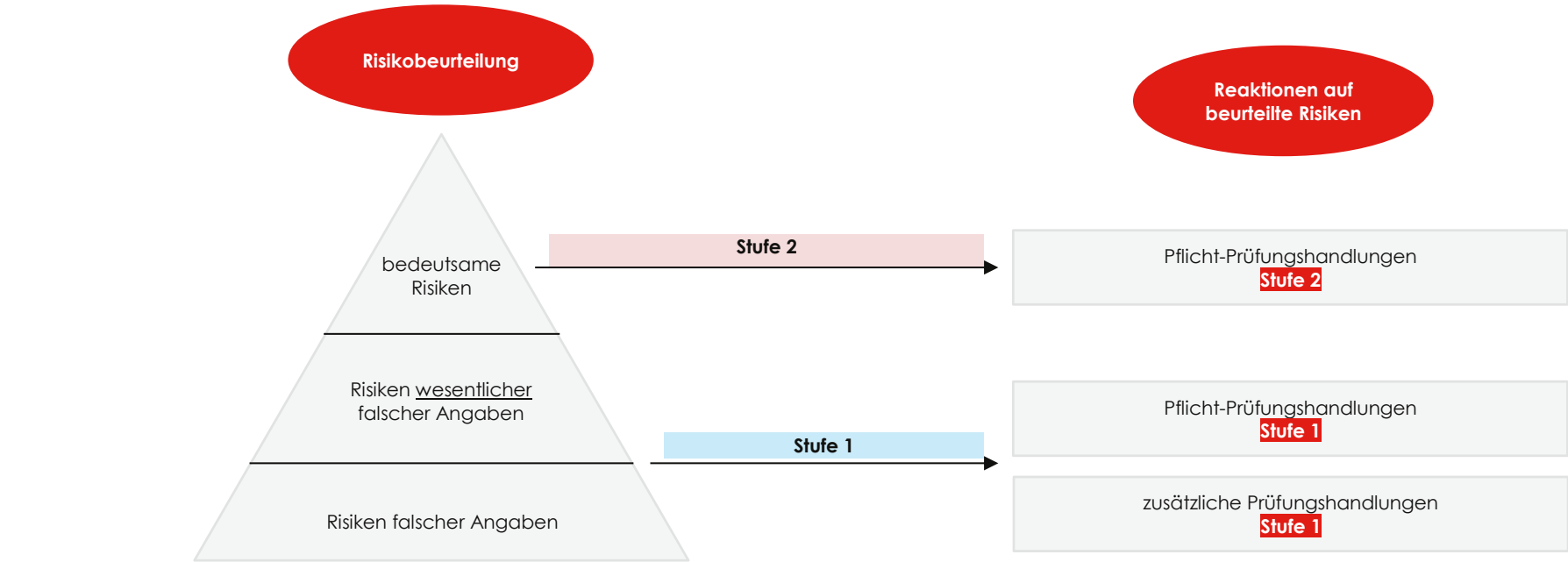


Prüfung geschätzter Werte im risikoorientierten Prüfungsansatz



Prüfungsprogramm zur RISIKOBEURTEILUNG der geschätzten Werte im Abschluss (ausgewählte Prüfungshandlungen)		Prüfungsprogramm für den betroffenen ABSCHLUSSPOSTEN / für den einzelnen geschätzten Wert (ausgewählte Prüfungshandlungen)		
Vorarbeit: Zusammenstellung aller Abschlussposten und Anhangangaben mit geschätzten Werten. Beispiele:				
1. Vorräte - Gängigkeitsabschläge - Fertigstellungsgrade - Zuschlagssätze	2. Forderungen Abschläge	3. Rückstellungen - Schadenssummen - Eintrittswahrscheinlichkeiten	4. Andere Positionen	
1. Welche Methoden der Schätzung wurden angewandt? Beispiel: - anerkannte, branchenübliche Methoden (→ geringeres Risiko) oder - selbstentwickelte Methoden (→ größeres Risiko).		- Prüfung, ob die angewandte Methode zur Ermittlung der geschätzten Werte geeignet ist. - Prüfung, ob die Methode zur Ermittlung der geschätzten Werte stetig angewendet (d.h. bei allen vergleichbaren Aufträgen und in aufeinanderfolgenden Jahren) wurde. - Prüfung, ob bei Änderung der Methode diese unter den gegebenen Umständen angemessen ist (d.h. auf geänderten Umständen oder neuen Informationen beruhen) → keine Willkür! Inaugenscheinnahme des gegenwärtigen Zustandes (sofern es sich um einen physischen Vermögenswert handelt).		Stufe 1: Pflicht- Prüfungshandlungen
2. Existieren relevante Kontrollen im Prozess der Ermittlung des geschätzten Wertes? Wie sind die betrieblichen Prozesse strukturiert? Werden Eingabedaten, Annahmen etc. überprüft und das ermittelte Ergebnis durch erfahrene u. kompetente Personen genehmigt (→ geringeres Risiko), oder liegt ein Prozess ohne Funktionstrennung vor und Ermittlung erfolgt durch unerfahrene Personen (→ größeres Risiko).		Katalog von Prüfungshandlungen, bspw.: - Prüfung, ob bis zum Datum des BSV eintretende Ereignisse Prüfungsnachweise für den geschätzten Wert liefern können (A62-A67). <u>Beispiel:</u> Prüfung der Gängigkeitsabschläge auf Vorräte anhand von Abverkäufen nach dem Stichtag - Prüfung der Art und Weise der Ermittlung des geschätzten Wertes durch das Management - Prüfung der Wirksamkeit der Kontrollen bei der Ermittlung des geschätzten Wertes - Entwicklung einer eigenen Punktschätzung oder Bandbreite zur Beurteilung der Punktschätzung des Managements <u>Beispiel:</u> Der Ermittlungsprozess ist nicht dokumentiert oder der Abschlussprüfer verfügt über alternative Erkenntnisquellen oder Berechnungsmodelle.		Stufe 1: Zusätzliche Prüfungshandlungen
3. Werden bei komplexen Ermittlungen Sachverständige hinzugezogen? <u>Beispiel:</u> Berechnung von Altersversorgungsverpflichtungen erfolgt durch einen unabhängigen, anerkannten Versicherungsmathematiker (→ geringeres Risiko) oder Berechnungen erfolgen überschlägig selbst durch die Personalabteilung (→ größeres Risiko).		- Beurteilung, ob das Management auch alternative Annahmen oder Ergebnisse berücksichtigt hat und warum diese ggf. nicht verwendet bzw. angesetzt wurden / mögliches Instrument: Sensitivitätsanalyse - Beurteilung, ob bedeutsame Annahmen (= Annahmen, deren Änderung wesentlichen Einfluss auf die Bewertung hat) vertretbar sind - Beurteilung, ob auch die Absicht und die Fähigkeit des Managements besteht, die getroffenen bedeutsamen Annahmen umzusetzen, sofern relevant		Stufe 2: Pflicht- Prüfungshandlungen
4. Welche Annahmen liegen den geschätzten Werten zugrunde und sind diese stetig zum Vorjahr bzw. bei Änderung der Umstände angemessen angepasst worden? Fallvarianten: Annahmen basieren auf externen, beobachtbaren Daten (→ geringeres Risiko) oder auf internen Daten (→ größeres Risiko). <u>Beispiel:</u> Annahme zu künftigen Auslastungsgraden von Maschinen (2 Schicht-, 3 Schicht-, 4 Schicht-Betrieb?).				
5. Wie erfolgt der Umgang des Managements mit der Problematik der Schätzgenauigkeit ? Fallvarianten: Es wurden unterschiedliche Szenarien berechnet bzw. eine Sensitivitätsanalyse erstellt (→ geringeres Risiko) oder es wurde nur ein Szenario entworfen (→ größeres Risiko). <u>Beispiel:</u> Annahme zu künftigen Auslastungsgraden von kostenintensiven Maschinen (2-, 3- oder 4-Schicht-Betrieb).				
6. Durchsicht der Abwicklung bzw. Fortentwicklung der im Vorjahr geschätzten Werte. <u>Beispiel:</u> Abwicklung hat überwiegend schon stattgefunden (→ geringeres Risiko) oder Abwicklung hat im Wesentlichen noch nicht stattgefunden (→ größeres Risiko).				